



Die Hofdorfer Oldtimerfreunde mit ihren Bulldogs und einem Hanomag. In zwei Wochen wollen sie wie im Vorjahr bei der Traktor-Weltmeisterschaft am Großglockner auftrumpfen. Foto: Rosenbeck

Großglockner lockt die Bulldog-Freunde

KURIOSES Hofdorfer Oldtimer-Fans machen sich in zwei Wochen wieder auf zur Traktor-WM / Gelingt Titelverteidigung?

VON MARKUS ROSENBECK, MZ

OBERACHDORF. In zwei Wochen heißt es für die Eicher- und Oldie-Freunde „aufsitzen“. Denn die Truppe um Vorsitzenden Otto Aumer tuckert wieder zum internationalen Traktor-Treffen auf den höchsten Berg Österreichs, den Großglockner (3798 Meter). Sechs Mitglieder werden vom 18. bis 20. September mit ihren restaurierten Gefährten mit von der Partie sein.

Aufgewachsen ist der gelernte Koch Aumer auf einer Landwirtschaft, wo er schon als Zehnjähriger seine ersten Runden auf einem „Eicher“ drehte. „Diese Marke ist und wird meine Hausmarke bleiben“, sagt Aumer. 2003 gründeten er und sein zehn Jahre jüngerer Bruder Rudolf die „Eicher- und Oldie-Freunde Hofdorf“. Ihr erklärtes Ziel ist es, noch bestehende Eicher zu bewahren und nach Möglichkeit zu

restaurieren. Der Verein zählt aktuell 60 Mitglieder und besitzt fünf Eicher. Der älteste hat das Baujahr 1954 und ist auch gleichzeitig der WM-Sieger des Vorjahres, berichtet Aumer stolz. – Schließlich ist der Vorsitzende auch Besitzer des Vehikels.

Auch Dauerregen stoppt sie nicht

Schon lange vor der Vereinsgründung fühlten sich die Aumer-Brüder von Oldtimertreffen angesprochen. Heute locken sie mit ihren gepflegten Maschinen selbst Liebhaber betagter Bulldogs zu entsprechenden Veranstaltungen. Erst am Wochenende besuchten die Oldie-Freunde den Nachbarverein in Kirchroth. Es war für heuer ihr letztes Treffen. Bei ihren Ausflügen lassen sich die Enthusiasten auch von strömendem Regen nicht bremsen, wie sich heuer auf ihrem Weg nach St. Englmar zeigte.

Zum eigenen Schleppertreffen in Hofdorf, das von der Stadt Wörth unterstützt wurde, rollten rund 200 Fahrzeuge an. Bürgermeister Anton Rothfischer fungierte brav als Taferlbub, erzählt Vorsitzender Aumer amüsiert und dankbar zugleich. Zum Stammtisch kommen die Bulldogfreunde immer am ersten Freitag im Monat zusammen.

Die bevorstehende Fahrt zum Großglockner zahlen die Teilnehmer aus der eigenen Tasche, nicht aus der Vereinskasse. Es werden sieben Fahrzeuge angeboten: Fünf werden gefahren, zwei verladen. Schon am 16. September werden sich die ersten Mitglieder auf den Weg machen, denn tags darauf ist nachmittags am Großglockner eine technische Abnahme fällig.

Die siebenköpfige Gruppe besteht aus dem Weltmeister und somit Titelverteidiger Otto Aumer, seinem Bru-

der Rudolf, der vergangenes Jahr den ersten Platz mit einem Eicher „Wotan“ in der Kategorie Baujahr 1974 gemacht hat, und Jürgen Senft, der in der Extrawertung für Unimogs Platz drei belegte. Ferner sind mit von der Partie: Ludwig Himmelstoß mit seinem Massey Ferguson 165, der zweite Vorsitzende, Herbert Schlecht, auf seinem Massey Ferguson 135, Franz Eidenschink aus Pfatter auf einen Hanomag und Martin Stierstorfer auf seinem Fahr.

Wer will noch mit zur WM?

Das Septett betrachtet das Abenteuer auf den höchsten und möglicherweise schönsten Berg Österreichs als Jahresurlaub. Wer Interesse an der Weltmeisterschaft hat, kann sich beim Busunternehmen Pindl in Wörth für eine Tagesfahrt zum Großglockner (19. September) unter Telefon (0 94 82) 9 06 81 melden.